

Protokoll vom 3. bundesweiten Vorbereitungstreffen für den Aktionstag gegen Militarismus, Krieg und Folter am 5.6. in Rostock-Laage

Das Treffen fand im Bürgerhaus Kassel statt am 10.3.07

anwesend: Gegeninformationsbüro Berlin, Attac Kassel, Libertad, Autopool Berlin, Rote Aktion Kornstrasse Hannover, Cyclefront Kassel. Andere bisherige Teilnehmer waren entschuldigt.

Tops:

- 1) Berichte/Einschätzungen
- 2) Klärung, was wir als Vorbereitungskreis leisten können und wollen
- 3) Anmeldungen von Kundgebungen, Charakter der Kundgebungen
- 4) Plan B
- 5) Organisatorisches
- 6) Mobilisierungsaktivitäten
- 7) Sonstiges und nächstes Treffen

zu 1) Berichte/Einschätzungen

Da auch neue Gruppen anwesend waren, wurde zunächst noch einmal zusammengefasst, was bisher geschah:

Es hat zwei bundesweite und mehrere lokale Berliner Vorbereitungstreffen gegeben, auf denen insbesondere der Aufruf erarbeitet und sich auf ein gemeinsames Konzept für den Aktionstag verständigt werden konnte. Zwar ist die Beteiligung noch nicht so spektrenübergreifend und breit wie erhofft, es kommen aber kontinuierlich und verbindlich zu den verschiedenen Treffen VertreterInnen u.a. aus der Friedensbewegung, von feministischen Zusammenhängen, aus der Internationalismusbewegung, von autonomen Gruppen, von Attac und eine Reihe von Einzelpersonen. Die Zusammenarbeit mit der Bombodrom-Vorbereitung läuft v.a. über gemeinsame Mobilisierungsaktivitäten (von der Heide zum Strand), ansonsten eher getrennt, da nicht alle alles machen können.

Der Aktionstag wird als selbstverständlicher Teil der Protestchoreographie wahrgenommen. Es gibt solidarische Zustimmung, z.B. aus dem Revolutionären Bündnis, aber auch aus Kreisen von IL und BlockG8, diese mündet allerdings häufig nicht in konkrete Beteiligung, sondern eher in ein aufmunterndes „Macht mal“. Wir haben also das gleiche Problem wie andere Zusammenhänge auch: alle stecken in viel Arbeit. Jetzt, wo die konkreten Konturen des Aktionstages abzusehen sind und die praktische Vorbereitung beginnt, können wir bestimmt noch mal neue Gruppen dazugewinnen (weshalb wir auch das Protokoll des Treffens an andere Gruppen und Mailinglisten schicken, quasi als Einladung, sich einzubringen).

Tobias Pflüger (MdEP) steht als Anmelder für die Kundgebungen zur Verfügung, das Spektakel kann also demnächst starten. UnterstützerInnen für den Aufruf werden noch bis 20. März gesammelt, dann wird der endgültige Aufruf gelayoutet und gedruckt (Auflage 10.000) und wir können ihn unter die Leute bringen. Eine Reihe von Gruppen und Bündnissen haben sich schon als UnterzeichnerInnen gemeldet, alle sollen für noch mehr sorgen.

Zu 2) Klärung, was wir als Vorbereitungskreis leisten können und wollen

- es geht im Vorbereitungskreis nicht darum, einzelne detaillierte Aktionen z.B. am Zaun zu planen, sondern den organisatorischen Rahmen/ das Szenario zu stellen (wo sind welche Kundgebungen, was passiert auf den Kundgebungen, Logistik der Kundgebungen)
- es geht um die politische Bestimmung des Aktionstages und der Kundgebungen
- Wir rufen Gruppen auf, sich vielfältige Manifestationen und Aktionen auszudenken und den Rahmen zu nutzen, den wir stellen, um den Flughafen zu blockieren

zu 3) Anmeldungen von Kundgebungen, Charakter der Kundgebungen

- Anmeldung von 3 Kundgebungsorten durch Tobias Pflüger:
 - Friedrichshof (nordwestlich des Flughafens, bietet die Möglichkeit für Rock am See)
 - Striesdorf
 - Laage-Kronskamp (am Tor des Fliegerhorstes, nordöstlich des Flughafengeländes, wo wir auf jeden Fall sein wollen)
- Die Anmeldung können wir jetzt machen, nachdem wir uns auf die Standorte geeinigt haben, 2 Personen haben sich schon gefunden, die Judith zum Anmeldegespräch begleiten,
- es ist besser, die Polizei von sich aus zum Kooperationsgespräch zu bitten, anstatt deren Initiative annehmen zu müssen. Ein frühes Gespräch einzufordern scheint sinnvoll, weil damit zu rechnen ist, dass die Polizei sich erst kurz vor knapp zu den Anmeldungen äußern wird und wir sonst keine Planungssicherheit haben.
- eine andere Person wird bei Weitendorf eine Mahnwache anmelden (am Haupttor des zivilen Flughafenteils, der im südlichen Bereich des Flughafens liegt)
- wahrscheinlich haben wir nur die Kapazitäten für drei Veranstaltungsorte rund um den Flughafen. An welchen der drei Orte wir Veranstaltungen machen, entscheiden wir, wenn wir mehr Informationen haben.
- die Kundgebungen sollen alle spektrenübergreifend sein, also nicht die eine nur zu Blockade G8, eine zu Blockade Militär oder so ähnlich, es könnte zwar den Standpunkten entsprechende Schwerpunkte geben, aber z.B. sollen sowohl RednerInnen als auch TeilnehmerInnen von einer zur anderen Kundgebung flanieren können, Ausrichtung ist immer beides: G8-Treffen und Militärflughafen blockieren aufgrund des Engagements für Krieg, Militarismus und Folter
- wir überlegen noch wegen zusätzlichen Anmeldungen von Demorouten am Flughafengelände, damit die BlockadeteilnehmerInnen nicht 6-8 Stunden an einem Ort stehen müssen (Diskussion darum auf nächste Treffen verschoben).
- GIB koordiniert erst mal die Kundgebung bei Kronskamp, Libertad Friedrichshof
- Lautis werden in Berlin und Hannover angefragt
- Autopool kontaktiert noch mal Kultur-AG wegen Konzert (wie viel Kohle und wie viel Arbeit wird konkret gebraucht?; könnten wir auch mit einer mobilen Bühne die gleichen Bands nacheinander an verschiedenen Orten spielen lassen?)

zu 4) Plan B

- wenn keine oder nur völlig unakzeptable Kundgebungsstandorte genehmigt werden, sollten wir überlegen, wie wir (eventuell dezentral) weiter mobilisieren
- können wir auch später besprechen

zu 5) Organisatorisches

Vokü: Wir und viele Demonstrant/innen sind den ganzen Tag vor Ort, müssen uns also was ausdenken, Voküs sind angefragt, noch keine Antwort (bis auf Fahrradkaravanen-Vokü für bis zu 300 Personen), wir müssen im Aktionsflyer darauf hinweisen, dass die Leute sich auch selbst Nahrung und Getränke mitbringen sollen, da es unmöglich sein wird, alle zu versorgen und die beiden Tankstellen und der Penny-Markt sowie die Bratkartoffelimbiss in Krons Kamp bestimmt überfordert sein werden von uns;

Getränke: Wasser sollte zur Verfügung gestellt werden (es könnte heiß sein);

Kostenvoranschlag für Trinkwasserwagen/Genehmigung für Wasserhydrant einholen

Sanigruppe: Autopool stellt Kontakt her

Transport: wir müssen erst einmal auf Transport-AG hoffen, großes Problem für alle Aktionen der Woche, wir sehen erst einmal auch keine Lösung (der einmal stündlich verkehrende Bus von Rostock nach Laage ist einfach zu wenig)

Kommunikation zwischen den Kundgebungsorten: GIB kümmert sich um Konzept.

Brauchen wir Dixis und wie viele? Kostenvoranschlag bis nächstes mal durch Autopool.

Mobiler Infopoint ist offenbar geklärt.

Das unleidige Thema Finanzen: Wir hoffen konkret auf Einnahmen aus einem großen Anti-G8-Konzert, Finanzen bleiben aber ein schwieriges Thema, bis zum nächsten Mal und auf Berliner Treffen fahnden, wo überhaupt noch was beantragt werden kann, unsere Finanzbedarfe entstehen v.a. für Toiletten, Bühnen- und Technikmiete, Wasser bzw. Tankwagen, Transporte und Shuttlebusse wären super; evtl ist auch Geld wegen Klagen vor Verwaltungsgericht einzuplanen, das ist aber wahrscheinlich sowieso nur gemeinsam mit allen anderen G8-Strukturen leistbar

zu 6) Mobilisierungsaktivitäten

- Artikel (4000 Zeichen) für „Zeitung gegen den Krieg“ wurde angefragt (übernommen)
- AGs einbringen bei BUKO, Rostock III und dissent (übernommen)
- Werbung auf McPlanet Kongress in Berlin (noch offen)
- ab dem 20.3. Drucktermin für die Aufrufe mit UnterstützerInnen, dann fleißig verteilen!

zu 7) Sonstiges und nächstes Treffen

- Cyclefront kontaktiert andere Fahrradkaravanen, um sich gemeinsames Konzept für den 5.6. zu überlegen. (Als ein Vorschlag war eine Fahrraddemo auf der Autobahn von Rostock nach Rostock-Laage im Gespräch)
- wir sollten ähnlich wie die Camp-Gruppe falls es Schwierigkeiten mit den Anmeldungen gibt, dies öffentlich und transparent machen

Nächstes bundesweites Treffen ist am Samstag, 21.4. in Berlin, vorher sehen sich viele auch beim BUKO und Rostock III, wir nutzen zum Koordinieren weiterhin die Rostock-Laage-Email-Liste, sobald der Ort für das nächste bundesweite Treffen feststeht, setzen wir die Einladung wieder auf www.G8andwar.de und andere Webseiten.